

HELODERMA HORRIDUM

von JJ Kleber

Herkunft: **Helo-h;** Heloderma horridum, Krustenechse, Gilamonster; Reptilia - > Squamata -> Waranartige -> Helodermatidae; **Bezug:** Remedia (aus getrocknetem Gift), Helios

Helo-s, Heloderma suspectum; ; **Bezug:** Remedia (aus dem Speichel)

ESSENZ: sind sehr langsam, wollen sich nicht ändern (halsstarrig, widerspenstig) und bleiben wie sie sind; versuchen andere zu zwingen sich der eigenen Langsamkeit anzupassen (ganze Welt soll sich um sie drehen und sich ihrem Rhythmus anpassen; zäh + stark leben sie (oft alleine) ihr eigenes Leben, sind körperlich + gefühlsmäßig kalt . [15]

LEITSYMPTOME: **Eiseskälte an einzelnen Körperstellen** (z.B. Zunge); große Eifersucht + Beschwerden aus Eifersucht (Ärger, Sprachstörung); Langsamkeit (lernt langsam zu Sprechen), Faulheit; Angst in der Dunkelheit; halsstarrig vor allem in Konfliktsituationen;

wichtig ist Thema Sprache (Fehler beim Sprechen, Sprachlehrer oder ähnliches) [15]

Modalitäten: Vorliebe Eier, sehr verfroren, bekommt aber keine Beschwerden bei Kälteexposition [5]

REPERTORIUMS RUBRIKEN: MIND CHILDISH behavior** MIND; FEAR; animals, of; cats, of* MIND; FEAR; animals, of; lizards, of** MIND; FORSAKEN feeling** MIND; HOUSEHOLD DUTIES; aversion to MIND; INDOLENCE; aversion to work MIND; OBSTINATE, headstrong** MIND; SLOWNESS SKIN; CRACKS, fissures; cold weather agg* GENERALITIES; EMACIATION** GENERALITIES; FOOD and drinks; eggs; desires** GENERALITIES; MENSES; agg.; before* [15a]

TOXIZITÄT: nicht aggressive sehr große Echse, beißt nur zur Verteidigung ; starker Biß, beim Lösen brechen Zähne ab und bleiben in der Wunde mit dem Gift (13.2); normalerweise keine Todesfälle; Schmerz + RR-Abfall (13.2, 13.3, 13.4); das Gift wird in Unterkieferdrüsen produziert und beim Biß in die Wunde gebracht (13.1)

SYMPTOME: lokal mehrere kleine Bißwunden, **Schmerz** breitet sich in Minuten auf ganze Extremität aus mit Maximum nach 0,5-1 h andauernd bis zu 24 Std.; in 15 Min. Schwellung + Ödem und Blaufärbung auf Extremität ausdehnend (nie Kompartmentsyndrom); schmerzhafte Lymphangitis und Lymphknotenschwellung möglich; keine Nekrosen (13.2)

COR: Hypotonie bis schwerer Kreislaufschock; Schwitzen, Schwindel (13.2)

SONST: ca. 60% der Gebissenen haben Nausea + Erbrechen, oft Schwäche, selten angioneurotische Ödem (Schwellung von Zunge, Lippen, evtl. Gesicht), Tinnitus, Thrombopenie, Muskelfaszikulationen (13.4)

TOXINE: Gesamtgiftgehalt eines Heloderma ist ca. 15-20 mg Trockengewicht Gift LD50 (Maus) 0,5-1,0 mg/kg; das Gift enthält fraglich Neurotoxine, aber sicher Serotonin, vasoaktive Proteine + Peptide wie Hyaluronidase, Kallikrein, Helodermin, Helospectin (setzen u.a. gefäßdilatierende Kinine frei), Phospholipase A, Fibrinogen aktivierende Substanzen (13.2, 13.4);

Gilatoxin (Glycoprotein lethal für Mäuse(13.2) ist saures Protein das wie Neurotoxin wirkt; außerdem noch ein Toxin das kontraktile Teile des Maus-Zwerchfells hemmt; und Helothermin, das die Körpertemperatur im Tierversuch erniedrigt (13.4).

VORKOMMEN UND BIOLOGIE: Heloderma horridum lebt in Mexico + Guatemala, ist größer als Heloderma suspectum cinctum, bewegt sich langsam, ist dämmerungs- + nachtaktive; Heloderma suspectum und H. cinctum leben im Süden der USA (13.1, 13.4).

das Gift kommt aus Drüsen des Unterkiefers und wird nicht mit Drüsenmuskeln ausgepresst, sondern die Echse kaut nach dem Biß, wodurch mehr Gift frei wird; Gift wird nicht zum Töten der Beute verwendet, sondern zur Abwehr der Feinde [16]

SYNONYME

Gila Krustenechse; Gila monster; Gilatier; Heloderma cinctum; Heloderma horridum; Heloderma suspectum; Krustenechse; Skropionskrustenechse; beaded lizard

LITERATUR

[1] Richter A: Schlangenkurs in Würzburg Nov 2005

[2] Metzger J: Gesichtete homöopathische Arzneimittellehre; 5 Auflage Haug-Verlag; Heidelberg 1981

[3] Bartel H: Charakteristika homöopathischer Heilmittel; 2 Auflage; Barthel + Barthel 1993

[4] Bartel H: Charakteristika homöopathischer Heilmittel, Band 2

[5] Choudori NM: a study on materia medica; Harjeet 1920; Jain Publishing Reprint 1983;

[6] Kent JT: lectures on homoeopathic materia medica; Chikago 1911; indian reprint 1975

[7] Clarke JH; Vint P: der neue Clarke Band 8; Dr. Grohmann GmbH 1994|

[8] Morrison R: Handbuch der homöopathischen Leitsymptome; Kai kröger Verlag; Groß Wittensee 2. Auflage 1997|

[9] Sankaran: Die Seele der Heilmittel; Homoeopathic medical publishers 2000

[10] Vithoulkas: Materia medica viva; Band VI; Ulrich Burgdorf Verlag 1995

[11] Hering C: Guiding symptoms of our materia medica Vol 3; indian reprint Jain Publisher 1984

[12] Fraser P: Snakes; Winterpress 2009

[13] Kleber JJ, Ganzert M, Zilker Th : Datenbank-Toxinfo der Toxikologischen Abteilung der II. Medizinischen Klinik München; ausführlichere Datei mit Literaturhinweisen auch in www.provings.info/index.html oder unter Gifttiere in www.toxinfo.org

13.1. Junghans Th.; Bodio M: Notfall-Handbuch der Gifttiere Georg Thiemeverlag Stuttgart 1996

13.2. Meier J.; White J.: Handbook of clinical toxicology of animal venoms and poisons

CRC Press 1995

13.3. Mebs D. Gifttiere Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft Stuttgart 2000

13.4. Micromedex PoisindexFeb 2001

[14] Wichmann: Datenbank zur Klassifizierung der Familien und Auffinden von Prüfungen <http://www.provings.info>

[15] Mangialavori M: Die Schlangennetze in der Homöopathie; Narajana Verlag 2008

[15a] Mangialavori M: Case on Homepage Mangialavori-Internet-Seite 2003

[16] Wikipedia: Heloderm Dez 2010